

## Die Wurzel חלה im Alten Testament

Christoph Dohmen - Bonn

Bedeutung und Abgrenzung der Wurzel חלה und ihrer Derivate sind in der hebräischen Lexikographie immer noch umstritten<sup>1</sup>. Die älteren Wörterbücher setzen schon recht unterschiedlich an: So unterscheidet beispielsweise GESENIUS-BUHL (230) חלה I, חלה II und חלה von חלה; anders KÖNIG in seinem Wörterbuch (108), der kein eigenes Lemma חלה ansetzt, sondern die entsprechenden Belege חלה zuweist und חלה alleine ohne Angabe einer Verbindung aufführt.

KBL<sup>2/3</sup> (298/302) führt demgegenüber ein eigenes Lemma חלה als Nebenform von חלה mit den Derivaten חלה I und חלה auf<sup>2</sup>. Die Abgrenzungsschwierigkeiten der Wurzel und die vorgeschlagenen etymologischen Lösungsvorschläge sind im einzelnen von K. SEYBOLD (961f.) im Anschluß an J. BARR<sup>3</sup> dargestellt worden. Das Urteil J. SCHARBERTS<sup>4</sup>: "Zwischen den beiden Schreibweisen (חלה bzw. חלה) ist kaum ein Unterschied in der Bedeutung festzustellen" erscheint auf dem Hintergrund der exemplarisch aufgezeigten Entwicklung der lexikographischen Bemühungen unhaltbar; denn betrachtet man die in KBL<sup>3</sup> zur Wurzel חלה gestellten Belege, so scheint die Wurzel doch in der Wortgruppe חלה, einen spezifischen Bedeutungsaspekt zu vertreten. Die hier vorgelegten Beobachtungen wollen auf diesen speziellen Aspekt hinweisen, ohne auf die im einzelnen komplizierten etymologischen Verhältnisse der Wortgruppe einzugehen<sup>5</sup>.

1 Vgl. K. SEYBOLD, ThWAT II 960-971; F. STOLZ, THAT I 567-570.

2 GesB, 875 und KÖNIG, Wb, 540 verweisen mit J. BARTH, Die Nominalbildung in den Semitischen Sprachen, Hildesheim 1967 (= Leipzig<sup>2</sup> 1894) § 186b bei חלה direkt auf חלה.

3 J. BARR, Comparative Philology on the Text of the OT, Oxford 1968, 326f.

4 J. SCHARBERT, Der Schmerz im Alten Testament (BBB 8), Bonn 1955, 36.

5 Mit Recht weist K. SEYBOLD, 961f. darauf hin, daß in diesem Zusammenhang das Homonymieproblem besondere Schwierigkeiten aufwirft.

Vorab ist festzustellen, daß es keinen *sicheren* verbalen Beleg der Wurzel  $\aleph\aleph$  gibt, denn die drei alttestamentlichen Vorkommen [2Chr 16,12 (gal); Jes 53,10(hi); Sir 12,10(hi)] bieten alle Schwierigkeiten. In 2Chr 16,12 nehmen die meisten Gelehrten<sup>6</sup> eine Dittographie des  $\aleph$  an, so daß dann hier eine Form von  $\aleph\aleph$  zu lesen ist. Auch Jes 53,10 ist nicht eindeutig festzulegen; BAUER-LEANDER (s.Anm.6) setzen  $\aleph\aleph$  voraus und nehmen hier eine Analogiebildung zu Verben  $\aleph''\aleph$  an, BHK schlägt sogar in Anlehnung an LXX ( $\mu\lambda\eta\gamma\eta\varsigma$ ) und Vulg. (infirmitate) vor,  $\aleph\aleph$  zu lesen und auch 1QJes<sup>a</sup>  $\aleph\aleph\aleph$  weicht schon vom MT ab. Das späte  $\aleph\aleph$  in Sir 12,10 (LXX gibt es durch  $\lambda\upsilon\tau\alpha\iota$  Vulg. durch *eruginat* wieder) ist mit KBL<sup>3</sup> (302) als von  $\aleph\aleph$  denominiert anzusehen.

Unabhängig von diesen Schwierigkeiten hat G.R. DRIVER<sup>7</sup> bei seiner Untersuchung der Krankheit Asas in 2Chr 16 auf einen gemeinsamen Bedeutungsaspekt in der Wortgruppe hingewiesen: "The thought connecting these diverse meanings is the dull greenish colour of verdigris, gangrene, pustules and ulcers" (283). Aber gerade seine Bestimmung dieser Krankheit als Gangrän weist im Blick auf die anderen Belege der Wurzel auf ein viel deutlicheres Merkmal hin, nämlich die durch das Absterben der Zellen hervorgerufenen Hautflecken<sup>8</sup>.

Von hierher wird dann auch die Bedeutung des Derivates  $\aleph\aleph\aleph$  neben dem allgemeinen Krankheitsbegriff  $\aleph$  verständlich. Das Plurale tantum  $\aleph\aleph\aleph$  bezeichnet also wohl eher ein besonders schreckliches, durch Hautflecken gekennzeichnetes Krankheitsbild, als allgemein "Krankheiten"<sup>9</sup>. Es scheint als gebe der Begriff  $\aleph\aleph\aleph$  nicht mehr oder minder genau eine Krankheit an, sondern hebe vielmehr auf ein besonderes Krankheitssymptom<sup>10</sup> ab, das bei verschiedenen Krankheiten auftauchen kann. Dies legt auch die Wendung  $\aleph\aleph$  in Jer 14,18 nahe, wo somit das durch Hungersnot verursachte Fleckfieber

6 So KBL<sup>3</sup>, 302; BHK; BHS; BLE § 57 t'' s.v.  $\aleph\aleph$ .

7 G.R. DRIVER, in: Hommages à A. DUPONT-SOMMER, Paris 1971, 283f.

8 Mit Blick auf den Parallelbericht in 1Kön 15,23 wird man mit M. NOTH, BK IX/1, 342, annehmen dürfen, daß diese Notiz in 2Chr 16,12 "etwas weiter ausgeführt worden (ist), kaum auf Grund authentischer Unterlagen". Flecken an den Füßen erwähnen auch akkadische Texte öfter als Krankheitssymptom, vgl. R. LABAT, RLA III 126f.

9 Der allgemeinere Krankheitsbegriff  $\aleph$  kann natürlich gelegentlich die gleiche Bedeutung vertreten, wie z.B. in 2Chr 21,15ff.; Jes 1,5, vgl. G.R. DRIVER, 284; K. SEYBOLD, 962 unter 3.f).

10 Darauf weist auch J. SCHARBERT, 37 hin, der gerade auch für Ps 103,3 die Übersetzung E. KÖNIGS: "der all deine Krankheitssymptome heilt" zitiert.

(Typhus exanthematicus) und nicht die Hungerqualen gemeint sein wird<sup>11</sup>. Der Kontext von Jer 14,18 und 16,4 macht deutlich, daß חלאים (im Zusammenhang mit חרב/רעב<sup>12</sup>) hier spezielle Krankheitssymptome anzeigt, die charakteristischerweise in einer belagerten Stadt auftauchen. Man wird wohl an verschiedene Seuchen denken können und mit J. SCHARBERT (37) das ממותי חלאים in Jer 16,4 durch "sie sterben den Seuchentod" wiedergeben können, wobei die hebräische Wendung jedoch eher das Äußerliche, den fleckigen Ausschlag, wie z.B. beim Typhus, ins Auge faßt. In diesem Sinn kann man auch die חלאים רעים in 2Chr 21,19 als böartige Hautflecken in Parallele zu den שחין רע<sup>13</sup> von Deut 28,35 und Hi 2,7 deuten, und der in Deut 29,21 durch חלאים beschriebene Zustand des Landes<sup>14</sup> paßt ebenso hierher.

Zu dieser Bedeutung der Wurzel passen nun auch die akkadischen Belege von ḫālu(m) II, ḫalū I 'schwarzes Hautmal'<sup>15</sup>, so daß dieses Wort, zu dem VON SODEN keine Ableitung oder Verbindung angibt, wohl dem Bereich der genannten Wortgruppe zuzuordnen ist<sup>16</sup>, und die von A. GUILLAUME<sup>17</sup> aufgeführte Zuordnung von arabisch ḫali'a 'suffered from pustules' zu hebräisch חלא zeigt jetzt eine engere Übereinstimmung an.

Wenn nun in Ez 24 mehrfach von חלאה an einem Kessel die Rede ist<sup>18</sup>, dann wird man dieses Wort auch im Kontext des Obengenannten deuten dürfen und an hartnäckige Verschmutzung denken können. Ob es sich dabei im engen Sinn des Wortes um Rost oder Grünspan, also Korrosion handelt<sup>19</sup>, oder um festsitzenden Schmutz<sup>20</sup> ist unerheblich, da es im vorliegenden Drohwort darum geht, die

- 
- 11 G.R. DRIVER, 284 gibt wieder: "ulcers due to famine".  
 12 Zur sogenannten "Heimsuchungstrias" (חרב / רעב / דבר) in Jer vgl. O. KAISER, ThWAT III 174f.  
 13 Zu den unterschiedlichen Deutungen der Krankheit vgl. F. HORST, BK XVI/1, 26f.  
 14 Vgl. J. SCHARBERT, 40.  
 15 So AHW 314b, vgl. CAD H 53b "(1) black mole, (2) black spot (a disease of barley)".  
 16 Als kanaanäisches Lehnwort gibt VON SODEN (AHw s.v. ḫalūm III) den einmal in Mari bezeugenden Stativ ḫa-la-at an.  
 17 A. GUILLAUME, Hebrew and Arabic Lexicography, Leiden 1965, 8 (= Abri-Nahrain Vol. I 1959, 8).  
 18 Das Wort begegnet im AT nur hier: Ez 24,6(bis).11.12(bis).  
 19 So die meisten Wörterbücher und Kommentare.  
 20 Vgl. A.B. EHRLICH, Randglossen zur hebräischen Bibel V, Leipzig 1912, z.St., der auf die Wiedergabe im Targum durch זיהומתיה hinweist, vgl. auch die Textanmerkungen bei W. ZIMMERLI, BK XIII/1.557.

Verunreinigung (das Krankhafte), durch Ausglühen zu entfernen<sup>21</sup>. Die Übertragung eines medizinischen Begriffes auf äußerlich ähnliche Erscheinungen in anderen Bereichen stellt dabei nichts ungewöhnliches dar. Bereits J.L. KELSO<sup>22</sup>, der für מלאה eine Grundbedeutung 'Krankheit' annahm, machte unter Hinweis auf einen ähnlichen Befund in Lev 14,33-57<sup>23</sup> und eine moderne metallurgische Bezeichnung ("copper disease") auf diese Übertragung aufmerksam. Dieser Zusammenhang von Flecken, Schmutz und Rost wird wohl auch für eine Reihe von Belegen der Wurzel innerhalb im Südwestsemitischen anzusetzen sein<sup>24</sup>.

Zusammenfassend läßt sich sagen, daß die Wurzel מלאה innerhalb der Wortgruppe מלאה semantisch ein besonderes - äußerlich durch Flecken gekennzeichnetes - Krankheitssymptom anzeigt.

- 
- 21 Diese Verfahren - Aufglühen des Metalls und eventuelles Abschlagen der verkohlenden Schmutzreste - wurde wohl nur bei besonders hartnäckiger Verschmutzung angewendet, um den Topf nicht über die Maßen zu strapazieren. Zum Erhitzen in Ez 24,11 vgl. M. GÖRG, BN 6, 1978, 13 und P.H. SCHÜNGEL, BN 7, 1978, 29f.
- 22 J.L. KELSO, JBL 64, 1945, 392.
- 23 Vgl. dazu jetzt M. GÖRG, BN 14, 1981, 20-25.
- 24 Vgl. W. LESLAU, Ethiopic and South Arabic Contributions to the Hebrew Lexicon, Berkley + Los Angeles 1958, 20.